

## EUROQUARZ GmbH

### Dorsten

## Konzernabschluss zum 31.12.2006

### Konzernlagebericht 2006

#### 1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Bei einer in der zweiten Jahreshälfte 2006 belebten Baukonjunktur lag der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2006 mit 33,2 Mio. € um + 7,3 % über dem Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Quarz erhöhten sich die Umsätze um 1,3 Mio. € auf 13,5 Mio. €. Der Umsatzzuwachs resultiert aus Produktmixverschiebungen hin zu höherpreisigen Produkten. Die Exportquote im Bereich Quarz betrug 6 %. Der Geschäftsbereich Baustoffe verzeichnete einen Umsatzzuwachs um 1,0 Mio. €. Besonders positiv entwickelte sich dabei die Lohnproduktion. Die Exportquote lag bei 17,8 %.

Im Jahre 2006 hat der Konzern 1,21 Mio. € (i. Vj.: 3,15 Mio. €) in Sachanlagen und 0,57 Mio. € (i. Vj.: 0,42 Mio. €) in Finanzanlagen investiert. Das Sachanlagevermögen des Konzerns von 18,3 Mio. € ist zu 117 % (i. Vj.: 92 %) durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzanlagen belaufen sich auf 3,2 Mio. €. Den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 0,81 Mio. € stehen Guthaben von 2,04 Mio. € gegenüber. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch entsprechende Forderungen mehr als abgedeckt. Die Eigenkapitalquote wurde gegenüber dem Vorjahreswert von 58,7 % auf 68,5 % erhöht.

Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich auf 3,763 Mio. € (+ 1,398 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2006 liegt die Umsatzrentabilität des Konzerns bei 11,32 % (im Vorjahr 7,64 %). Das Ergebnis des Geschäftsbereiches Quarz war durch die im Februar 2006 erteilte Anschlussgenehmigung für die Abbaufelder 10 und 11 positiv beeinflusst.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 hatte der Konzern 228 Beschäftigte (i. Vj.: 223 Beschäftigte) einschließlich 22 Auszubildende. Produktentwicklung wird nur im Geschäftsbereich Baustoffe betrieben, jedoch keine Forschung.

#### 2. Risiko und Risikomanagement

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Erkennung unternehmensgefährdender Risiken. Um die Erreichung der Unternehmensziele zu sichern, werden integrierte Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und stetig weiterentwickelt. Das Risikomanagementsystem wird durch das zertifizierte Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementsystem unterstützt. In regelmäßigen Sitzungen verschafft sich die Leitungsebene des Konzerns mit Hilfe eines ausgeprägten Berichtssystems einen möglichst zeitnahen Stand über die aktuelle Entwicklung des Konzerns.

#### 3. Entwicklung der Gesellschaft

Auf Grund der sich fortsetzenden positiven allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und speziell auch wegen der aussichtsreichen Entwicklung in der Bauwirtschaft sehen wir gute Chancen, unser Geschäft voranzubringen und weiterhin gute Ergebnisse zu erzielen. Unsere Marktposition wird im Geschäftsbereich Quarz gut behauptet, die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten trägt zur Verbesserung der Ertragslage bei. Im Geschäftsbereich Baustoffe können Marktposition und Ertragslage weiter ausgebaut werden.

Rohstoffrisiken wird durch eine mittel- und langfristige Rohstoffsicherung, Beschaffungsrisiken wird durch Planung vorgebeugt. Hierzu nehmen wir auf die Regional- und Bauleitplanung Einfluss, erwerben mineralhaltige Grundstücke auf Vorrat und pflegen Kontakte zu langjährigen, leistungsfähigen Lieferanten. Gegen Finanzrisiken sichern wir uns durch eine Liquiditätsplanung auf allen Konzernebenen ab.

Wesentliche Investitionsvorhaben sind zurzeit nicht geplant.

Die Beteiligung an der Deponiegesellschaft Horrem Dr. Müller GmbH haben wir mit Wirkung zum 01.01.2007 verkauft, da der Deponiebetrieb wegen geänderter öffentlich-rechtlicher Vorschriften nur bis 2009 weitergeführt werden kann. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

### Dorsten, im Juli 2007

## KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2006

### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.563,20	13.994,20
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.941.253,97		12.792.129,92
2. technische Anlagen und Maschinen	5.161.892,26		5.444.637,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.189.510,37		1.034.278,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		224.790,06
		18.292.656,60	19.495.836,09
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	690.553,26		505.280,18
2. sonstige Beteiligungen	25.112,92		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.586.051,94		1.423.022,84
4. sonstige Ausleihungen	152.998,00		66.385,56
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	716.195,40		681.395,10
		3.170.911,52	2.676.083,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.545.313,79		1.412.991,96
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.000,00		35.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.214.339,91		1.320.406,95

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
		2.774.653,70	2.768.398,91
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.150.133,25		2.899.687,64
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	369.417,60		591.818,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	719.930,86		82.336,11
		4.239.481,71	3.573.842,38
<b>III. Wertpapiere</b>			
1. sonstige Wertpapiere		25.564,59	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		2.936.255,52	1.951.244,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		4.638,46	3.599,25
		31.457.725,30	30.482.999,44
<b>PASSIVA</b>			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
		2.000.000,00	2.000.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
1. andere Gewinnrücklagen		14.944.139,80	12.739.550,87
<b>III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>			
		829.046,60	776.107,06
<b>IV. Konzernergebnis</b>			
		3.762.811,60	2.364.675,81
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.573.672,00		2.534.550,00
2. Steuerrückstellungen	670.586,49		670.052,42
3. sonstige Rückstellungen	2.908.544,50		5.055.112,46
		6.152.802,99	8.259.714,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	811.672,24		1.041.105,53
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 230.825,12 (Euro 232.052,69)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98.768,00		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 98.768,00 (Euro 0,00)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.270.347,83		1.737.174,58

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.270.347,83 (Euro 1.737.174,58)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.585.126,92		1.564.670,71
		3.765.914,99	4.342.950,82
- davon aus Steuern Euro 296.645,86 (Euro 275.532,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 24.103,45 (Euro 257.258,94)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.381.326,92 (Euro 1.316.370,71)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.009,32	0,00
		31.457.725,30	30.482.999,44

### KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		33.241.844,62	100,00	30.972.589,18
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		13.734,81	0,04	-160.797,16
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	74.446,44
4. sonstige betriebliche Erträge		3.197.046,23	9,62	2.883.965,47
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.853.757,30			14.280.630,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.152,02			71.825,98
		14.923.909,32	44,89	14.352.456,41
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.972.860,21			7.559.930,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.749.315,36			1.877.308,66
		9.722.175,57	29,25	9.437.239,26
- davon für Altersversorgung Euro 102.927,73 (Euro 304.287,33)				
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		1.831.475,28	5,51	1.921.425,00

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.834.137,20	14,54	4.236.501,14
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		190.386,00	0,57	89.169,02
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		75.602,40	0,23	57.815,09
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63.290,93	0,19	101.646,07
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		13.249,80	0,04	9.384,70
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		104.453,28	0,31	152.493,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.325.034,92	16,02	4.230.928,92
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.142.028,38	3,44	1.470.581,98
16. Jahresüberschuss		4.183.006,54	12,58	2.760.346,94
17. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		420.194,94	1,26	395.671,13
18. Konzernergebnis		3.762.811,60	11,32	2.364.675,81

## Konzernanhang 2006

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurde nach HGB bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgten planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer überwiegend nach der linearen, teils nach der degressiven Methode mit Ausnahme der Mineralgewinnungsrechte, die entsprechend der Substanzminderung abgeschrieben wurden. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 Euro wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, der dem Kurs am Bilanzstichtag entspricht, angesetzt. Unter den Finanzanlagen wurden die Beteiligungen, sofern es sich um Anteile an assoziierten Unternehmen handelt, mit dem anteiligen Eigenkapital, ansonsten mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bilanziert. Die Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten, in Anlehnung an die steuerlichen Bewertungsvorschriften, auch Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem durch Wertberichtigung geminderten Wert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 6 % ermittelt worden. Der Übergang von den „Richttafeln 1998“ auf die „Richttafeln 2005 G“ erfolgte im Geschäftsjahr 2005 unter Verteilung des Unterschiedsbetrags auf drei Wirtschaftsjahre. Der am Ende des Berichtsjahres noch zu verteilende Betrag beträgt 8 TEuro. Die übrigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung aller Umstände im Einzelfall gebildet und sichern erkennbare Risiken in ausreichender Höhe ab. Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten wurden ggf. zum Mittelkurs des Entstehungstages bewertet.

In der Position 'Steuern vom Einkommen und vom Ertrag' sind Erstattungsansprüche gemäß § 37 Abs. 5 KStG in Höhe von 533 TEuro enthalten. Die im Geschäftsjahr 2005 unter der Position 'sonstige Steuern' ausgewiesenen Beträge sind im Jahr 2006 in die 'sonstigen betrieblichen Aufwendungen' umgegliedert und die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst worden.

## 2. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Zum Konsolidierungskreis der EUROQUARZ GmbH, Dorsten, gehörten nachstehende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Beteiligung in %	von Nr.
1.	Verbundene Unternehmen EUROQUARZ GmbH	Dorsten		
2.	EUROQUARZ GmbH	Ottendorf-Okrilla	100,0	1
3.	WQD Mineral Engineering GmbH	Dorsten	100,0	1
4.	WST Quarz GmbH	Hünxe	100,0	1
5.	HP Colorquarz GmbH	Hünxe	75,0	4
6.	PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,0	1
7.	PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,0	1
8.	PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,0	7
9.	PAGEL SAS	Poissy/Frankreich	70,0	7
Assoziierte Unternehmen				
10.	Deponiegesellschaft Horrem Dr. Müller GmbH	Köln	50,0	1
11.	Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,0	1
12.	MG Bauchemie GmbH	Hünxe	50,0	4

Alle Gesellschafter aller verbundenen inländischen Tochterunternehmen haben der Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB für 2006 zugestimmt; die Beschlüsse und die Befreiung werden für die inländischen Tochterunternehmen gemäß § 264 Abs. 3 Ziffer 4b HGB offen gelegt. Die EUROQUARZ GmbH, Dorsten, hat bei diesen Unternehmen die Verpflichtung zur Übernahme eventueller Verluste freiwillig übernommen, soweit kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, und offen gelegt. Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2006, auf den ebenfalls sämtliche einbezogenen Unternehmen ihren Jahresabschluss aufgestellt haben.

Die PAGEL CONCRETE TECHNOLOGIES Private Ltd, Bombay/Indien (Anteil am Kapital: 20 %), wurde aufgrund des fehlenden maßgeblichen Einflusses in den Posten 'sonstige Beteiligungen' umgegliedert. Die WST Tagebau GmbH i. L., Bottrop, die im Jahr 2005 ihre gewerbliche Tätigkeit eingestellt hat und deren Löschung in 2006 beantragt ist, wurde nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses ergaben sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises keine wesentlichen Änderungen.

## 3. Grundsätze der Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode grundsätzlich auf den Stichtag der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2001. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Aktive Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Beteiligung wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung in Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte offen mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge wurden im Rahmen der Konsolidierung ebenfalls in die Gewinnrücklagen eingestellt, da diese darauf beruhten, dass die einbezogenen Unternehmen vor der Erstkonsolidierung ihre Gewinne seit dem Erwerbszeitpunkt thesauriert haben. Die Einbeziehung assoziierter Unternehmen erfolgte nach der Equity-Methode mit den gleichen Grundsätzen wie bei der Vollkonsolidierung. Die Erstkonsolidierung erfolgte ebenfalls auf den 31. Dezember 2001. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte auf den Stichtag 31. Dezember 2006 fortgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften gegeneinander verrechnet. Umsatzerlöse aus Innenumsätzen und sonstige konzerninterne Erträge wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die zu marktüblichen Bedingungen erfolgten, waren gemäß § 304 Abs. 2 HGB wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht zu eliminieren.

#### 4. Erläuterung des Konzernabschlusses

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagespiegel (Anlage zum Konzernanhang). Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Betrag von 533 TEuro eine Laufzeit größer als ein Jahr.

Das Stammkapital der EUROQUARZ GmbH, Dorsten, beträgt 2.000 TEuro und ist vollständig eingezahlt. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Die Darstellung basiert auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 7 (DRS 7) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit branchenüblichen Eigentumsvorbehalten verbunden. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 565 TEuro enthalten. Als sonstige finanzielle Verpflichtung besteht ein aufschiebend bedingter Grundstückskaufvertrag von 614 TEuro. Außerdem wurden Bürgschaften in Höhe von 19 TEuro, liquide Mittel und Wertpapiere im Kurswert 564 TEuro als Sicherheit für die Erfüllung öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen hinterlegt.

Mit Quarzprodukten erlösten wir 13,5 Mio. Euro. 18,8 Mio. Euro wurden mit Baustoffen erzielt. 1,0 Mio. Euro erbrachten die Dienstleistungen. Waren im Wert von 4,1 Mio. Euro wurden exportiert.

Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrafen die Zuschreibungen der Anteile an den assoziierten Unternehmen aufgrund der Equity-Bilanzierung (+ 190 TEuro).

#### 5. Sonstige Angaben

Bei der Erstellung der Kapitalflussrechnung wurde der Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. beachtet. Der Finanzmittelfonds von insgesamt 2.936 TEuro (i. Vj.: 1.951 TEuro) betrifft die in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Im Rahmen des Zinsmanagements werden Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Sie dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken und der Optimierung von Finanzierungskosten. Der beizulegende Zeitwert kann nicht genannt werden, da ein Marktwert nicht vorliegt.

Im Jahr 2006 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet 198; davon waren 193 Mitarbeiter im Inland und 5 Mitarbeiter im EU-Ausland beschäftigt. Geschäftsführer der EUROQUARZ GmbH sind Dr. Gernot Müller, Dorsten, und Dipl.-Kfm. Friedhelm Schmidt, beide in Dorsten.

Dem Beirat der EUROQUARZ GmbH, Dorsten, gehörten an:

Dr.-Ing. Wolfgang Hamma	Kaufmann	10785 Berlin
Dipl.-Ing. Jürgen Bänfer	Maschinenbauingenieur	46282 Dorsten
Dr. Peter Henrich	Wirtschaftsingenieur	45329 Essen
Reinhard Koch	Rechtsanwalt und Notar	33378 Rheda
Dipl.-Kfm. Bernd Milke	Kaufmann	59494 Soest

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen im Geschäftsjahr 22.440 Euro. Im übrigen wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**Dorsten, im Juli 2007**

**Gernot Müller, Geschäftsführer**  
**Friedhelm Schmidt, Geschäftsführer**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2006 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2006 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.333,98	6.606,00	31.823,31	0,00	273.116,67
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	298.333,98	6.606,00	31.823,31	0,00	273.116,67
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.539.793,81	164.176,89	1.878.550,37	19.345,06	21.844.765,39
2. technische Anlagen und Maschinen	24.021.239,46	537.455,73	1.225.447,70	103.750,00	23.436.997,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.903.284,92	506.304,68	656.980,46	0,00	3.752.609,14
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	224.790,06	0,00	101.695,00	-123.095,06	0,00
Summe Sachanlagen	51.689.108,25	1.207.937,30	3.862.673,53	0,00	49.034.372,02
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	505.280,18	190.386,00	0,00	-5.112,92	690.553,26
2. sonstige Beteiligungen	0,00	20.000,00	0,00	5.112,92	25.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.433.905,75	176.618,19	0,00	0,00	1.610.523,94
4. sonstige Ausleihungen	66.385,56	150.000,00	63.387,56	0,00	152.998,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	681.395,10	34.800,30	0,00	0,00	716.195,40
Summe Finanzanlagen	2.686.966,59	571.804,49	63.387,56	0,00	3.195.383,52
Summe Anlagevermögen	54.674.408,82	1.786.347,79	3.957.884,40	0,00	52.502.872,21

	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2006 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr + sonstige Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2006 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	284.339,78	7.034,45	31.820,76	0,00	259.553,47
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	284.339,78	7.034,45	31.820,76	0,00	259.553,47
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.747.663,89	583.295,59	1.427.448,06	0,00	9.903.511,42
2. technische Anlagen und Maschinen	18.576.602,19	923.919,22	1.225.416,18	0,00	18.275.105,23
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.869.006,08	317.226,02	623.133,33	0,00	2.563.098,77
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	32.193.272,16	1.824.440,83	3.275.997,57	0,00	30.741.715,42
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.882,91	13.589,09	0,00	0,00	24.472,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	10.882,91	13.589,09	0,00	0,00	24.472,00
Summe Anlagevermögen	32.488.494,85	1.845.064,37	3.307.818,33	0,00	31.025.740,89
				Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2006 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				0,00	13.563,20
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				0,00	13.563,20

	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2006 Euro
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	11.941.253,97
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	5.161.892,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.189.510,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	18.292.656,60
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	690.553,26
2. sonstige Beteiligungen	0,00	25.112,92
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.586.051,94
4. sonstige Ausleihungen	0,00	152.998,00
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	716.195,40
Summe Finanzanlagen	0,00	3.170.911,52
Summe Anlagevermögen	0,00	21.477.131,32

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Jahresüberschuss	4.183.006,54	2.760.346,94
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.845.064,37	1.838.897,02
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 2.106.911,89	- 3.074.315,62
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	527.002,62	- 82.898,02
5. -/+ Zunahme/Abnahme kurzfristiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 698.497,92	976.729,73
6. +/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 344.593,22	458.644,23
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 6)	3.405.070,50	2.877.404,28
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	123.063,45	280.620,38
9. - Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	150,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.207.937,30	- 3.154.037,28
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 6.606,00	- 1.794,50
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 571.804,49	- 423.637,37
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 bis 12)	- 1.663.284,34	- 3.298.698,77

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
14. - Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 160.000,00	- 160.000,00
15. - Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 367.342,28	- 267.118,70
16. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 229.433,29	- 330.099,07
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 14 bis 16)	- 756.775,57	- 757.217,77
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 7, 13, 17)	985.010,59	- 1.178.512,26
19. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.951.244,93	3.129.757,19
20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 18 und 19)	2.936.255,52	1.951.244,93

### ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS im Geschäftsjahr 2006

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital Euro	erwirtschaftetes Konzernergebnis 1) Euro	kumuliertes übriges Konzernergebnis Euro	Eigenkapital Euro
Stand 01.01.2006	2.000.000,00	8.614.062,05	6.490.164,63	17.104.226,68
Auszahlungen an Gesellschafter	0,00	- 160.000,00	0,00	- 160.000,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	- 86,88	- 86,88
Zwischensumme	2.000.000,00	8.454.062,05	6.490.077,75	16.944.139,80
Jahresüberschuss	0,00	3.762.811,60	0,00	3.762.811,60
Stand 31.12.2006	2.000.000,00	12.216.873,65	6.490.077,75	20.706.951,40
	Minderheitsgesellschafter			
	Minderheitenkapital 1) Euro	kumuliertes übriges Konzernergebnis Euro	Kapital Minderheitsgesellschafter Euro	Konzerneigenkapital Euro
Stand 01.01.2006	473.591,16	302.515,90	776.107,06	17.880.333,74
Auszahlungen an Gesellschafter	- 367.342,28	0,00	- 367.342,28	- 527.342,28
übrige Veränderungen	0,00	86,88	86,88	0,00
Zwischensumme	106.248,88	302.602,78	408.851,66	17.352.991,46
Jahresüberschuss	420.194,94	0,00	420.194,94	4.183.006,54
Stand 31.12.2006	526.443,82	302.602,78	829.046,60	21.535.998,00

1) Seit erstmaliger Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2001.

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Ich habe den von der EUROQUARZ GmbH, Dorsten, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Duisburg, 28. August 2007**

***Dipl.-Kfm. Thorsten Caspers, Wirtschaftsprüfer***